Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses

am

Wochentag	Datum
Montag	05.03.2018

Übersicht über die gefassten Beschlüsse		
TOP	**Beratungsgegenstand**	**Beschluss Nr.**
	Öffentliche Sitzung	
	Geschäftsordnungsbeschluss	**155**
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Situationsbericht Freiwillige Feuerwehr	
1.2	Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hennef (Sieg)	**156**
1.3	Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau in der Stadt Hennef (Sieg)	**157**
1.4	Organisation und Abwicklung des Rettungsdienstes in der Stadt Hennef	**158**
1.5	Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Hennef	**159**
1.6	Bürgerantrag "Antrag auf Endabrechnung der Wiesenstraße I und II" vom 26.02.2018	**160**
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
3.1	Konzept Stadtordnungsdienst	
3.2	Organisation des Ordnungsamtes und des Amtes für Zivil- und Bevölkerungsschutz	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
4.1	Öffentlich-rechtlicher Vertrag zur Durchführung rettungsdienstlicher Leistungen mit den Hilfsorganisationen	**161**
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	
6.1	Organisation des Ordnungsamtes und des Amtes für Zivil- und Bevölkerungsschutz	

N i e d e r s c h r i f t

Vorbemerkungen

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

Ort: Rettungswache Ost, Kleinfeldchen 1, 53773 Hennef

Einladungsdatum: 22.02.2018

Nachtragsdatum: 01.03.2018

Vorsitzender: Klaus Pipke

Schriftführerin: Monika Frey

Anwesenheitsliste:

Ratsmitglieder

Dahm, Mario	SPD	
Deisenroth-Specht, Edelgard	SPD	
Ehrenberg, Peter	CDU	
Fiedrich, Detlev	Bündnis 90 / Die Grünen	
Gockel, Kay-Henning	Bündnis 90 / Die Grünen	Vertreter für Herrn Ecke
Golombek, Björn	SPD	
Große Winkelsett, Christa	CDU	
Herchenbach, Jochen	SPD	
Höhner, Hans Peter	CDU	
Kania, Markus	CDU	
Keuenhof, Elisabeth	CDU	
Marx, Michael	FDP	
Meinerzhagen, Norbert	Die Unabhängigen	
Offergeld, Ralf	CDU	
Pasch, Rainer	CDU	
Precker, Axel	SPD	
Rindfleisch, Joachim	Die Unabhängigen	
Roos-Schumacher, Hedwig Dr.	CDU	
Spanier, Norbert	SPD	
Wallau, Thomas	CDU	
Walterscheid, Theo	CDU	
Weisel, Gerd	Die Linke	

Von der Verwaltung waren anwesend:

Herr Barth	Stadtbetriebe Hennef - AöR
Herr Breuer	Amt für Zivil- und Bevölkerungsschutz
Frau Dameris	Amt für Steuerungsunterstützung
Herr Duckwitz	Ordnungsverwaltung und Bürgerzentrum
Frau Geilhausen	Amt für Zivil- und Bevölkerungsschutz
Herr Herkt	Beigeordneter
Herr Henkel	Amt für Zivil- und Bevölkerungsschutz
Frau Hombücher	Amt für Steuerungsunterstützung
Herr Kalkbrenner	Amt für Zivil- und Bevölkerungsschutz
Frau Steffan	Amt für Kultur, Sport und Öffentlichkeitsarbeit
Herr Nentwig	Ordnungsverwaltung und Bürgerzentrum
Herr Stenzel	Stadtbetriebe Hennef – AöR
Frau Trockfeld	Amt für Steuerungsunterstützung
Herr Walter	Erster Beigeordneter
Frau Weber	Kämmerin, Finanzmanagement

TOP	Beratungsgegenstand	Beschluss Nr.
	Öffentliche Sitzung	
	Geschäftsordnungsbeschluss	155

Herr Bürgermeister Pipke begrüßte die Mitglieder des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Als Tischvorlagen wurde ein Bürgerantrag zum Thema „Antrag auf Endabrechnung der Wiesenstraße I und II" vom 26.02.2018 als TOP 6.1 Anlage 8 gereicht sowie die Satzung zu TOP 1.2, Anlage 1 ausgetauscht.

Herr Weisel (Die Linke) beantragte, die Tagesordnungspunkte 3.1, Konzept Stadtordnungsdienst und 3.2, Organisation des Ordnungsamtes und des Amtes für Zivil- und Bevölkerungsschutz als ordentliche Tagesordnungspunkte zu behandeln.

Der Bürgermeister ließ über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss beschloss einstimmig:

„Die Tagesordnungspunkte 3.1 und 3.2 werden als ordentliche Tagesordnungspunkte behandelt".

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1	**Beschlussvorlagen**	

1.1	**Situationsbericht Freiwillige Feuerwehr**	

Herr Markus Henkel berichtete über die jüngste Entwicklung der Feuerwehr und gab einen Ausblick auf die strukturellen Planungen für die Zukunft.

Die Ausschussmitglieder aller Fraktionen bedankten sich für den ausführlichen Bericht des Stadtbrandinspektors und die hervorragende Arbeit der ehrenamtlichen Kräfte der freiwilligen Feuerwehr in Hennef.
Es bestand bei allen Ausschussmitgliedern Einigkeit darüber, dass zukünftig eine intensive Nachwuchsförderung und der Aufbau einer Kinderfeuerwehr bei den Planungen berücksichtigt werden sollte.

Herr Henkel beantwortete alle weiteren Fragen und versprach den Ausschussmitgliedern regelmäßig über die Entwicklung der Feuerwehr zu berichten, bei Bedarf auch in Fraktionssitzungen.

1.2	**Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten bei Einsätzen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Hennef (Sieg)**	156

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss empfahl dem Rat der Stadt Hennef einstimmig, die Änderung der Satzung für die Inanspruchnahme der Freiwilligen Feuerwehr, in der als Tischvorlage beigefügten Form, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.3	**Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandverhütungsschau in der Stadt Hennef (Sieg)**	157

Herr Dahm (SPD) bat zukünftig um eine Gegenüberstellung der alten und neuen Gebühren. Dies diene der Übersichtlichkeit und der Entscheidungsfindung.

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss empfahl dem Rat der Stadt Hennef einstimmig, die Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschutzverhütungsschau, in der als Anlage beigefügten Form, zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.4	**Organisation und Abwicklung des Rettungsdienstes in der Stadt Hennef**	158

Der Haupt,- Finanz- und Beschwerdeausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.5	**Gebührensatzung für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes der Stadt Hennef**	159

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss empfahl dem Rat der Stadt Hennef einstimmig, die in Anlage beigefügte Satzung und die zugrundeliegende Kostenkalkulation zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

1.6	**Bürgerantrag "Antrag auf Endabrechnung der Wiesenstraße I und II" vom 26.02.2018**	160

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss beschloss einstimmig:

Die Behandlung des Bürgerantrages zum Thema „Antrag auf Endabrechnung der Wiesenstraße I und II“ vom 26.02.2018 wird zuständigkeitshalber in den Bauausschuss verwiesen.

Der Antragsteller ist entsprechend zu unterrichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2	**Anfragen**	

Frau Dr. Roos Schumacher (CDU) fragte nach der Weiterentwicklung der Erddeponie Pleiserhohn und welche Stoffe dort eingebracht werden. Sie bat darum, dass die Verwaltung beim Rhein-Sieg-Kreis nachfragt, ob die Einbringungen kontrolliert werden und die Ergebnisse dieser Kontrollen angefordert werden können.
Der Bürgermeister erklärte, dass die Weiterentwicklung der Erddeponie im Abfallbeseitigungskonzept des Rhein-Sieg-Kreises vorgesehen ist. Die Ergebnisse der Kontrolle der Erddeponie werden von der Verwaltung beim Rhein-Sieg-Kreis angefordert.

Herr Herchenbach (SPD) fragte nach dem Sachstand der Unger Villa und dem weiteren Verfahren.
Herr Pipke erklärte, dass die Abrissgenehmigung erteilt wurde und die erhaltenswerten Gegenstände in ein Museum überführt wurden. Sobald konkrete Pläne für das Grundstück vorlägen, würden diese im Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung behandelt werden.

Die weiteren Fragen wurden von der Verwaltung beantwortet.

3	**Mitteilungen**	

3.1	**Konzept Stadtordnungsdienst**	

Gemäß Geschäftsordnungsbeschluss wurde diese Mitteilung als ordentlicher Tagesordnungspunkt behandelt.

Der Bürgermeister berichtete den Ausschussmitgliedern, dass die Kräfte des Stadtordnungsdienstes nun in der Kernarbeitszeit (9 bis 22 Uhr) ständig im gesamten Stadtgebiet präsent seien und bei Veranstaltungen auch darüber hinaus. Aus diesem Grund stellt die Verwaltung auch die neuen Fahrzeuge und die Ausrüstung heute im Rahmen des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss vor.
Danach stellte Herr Lutz Duckwitz das Konzept des Stadtordnungsdienstes im Rahmen einer Präsentation vor.

Auf Nachfrage von Herrn Weisel (Die Linke) erklärte Herr Pipke, dass dieses Konzept auch die Antwort auf den im Rahmen der Haushaltsberatungen gestellten Antrag der Fraktion „Die Linke", zum Thema „Vorlegung und Prüfung eines Konzeptes kommunaler Ordnungsdienst von Stadtverwaltung und Polizei" vom 15.11.2017, sei.

Die weiteren Fragen wurden beantwortet und Herr Pipke sagte eine weitere Berichterstattung über die Erfahrungen und Entwicklung des Stadtordnungsdienstes in einigen Monaten im Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss zu.

Die schriftliche Mitteilung der Verwaltung wurde von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

3.2	**Organisation des Ordnungsamtes und des Amtes für Zivil- und Bevölkerungsschutz**	

Gemäß Geschäftsordnungsbeschluss wurde diese Mitteilung als ordentlicher Tagesordnungspunkt behandelt.

Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden von der Verwaltung beantwortet und die schriftliche Mitteilung der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

Hauptausschuss 05.03.2018

zu TOP: 1.1

Sehr geehrter Herr Pipke, sehr geehrte Damen und Herren,

Wo steht die Feuerwehr?

Dies war die ursprüngliche Frage, die am heutigen Abend beantwortet werden sollte.

Eine nicht ganz so einfache Frage, deren Beantwortung ich am heutigen Abend nur in groben Zügen ankratzen kann.

Am 07.03.2016 fasste der Rat der Stadt den Beschluss über den ersten Brandschutzbedarfsplan für die Stadt Hennef mit einer Laufzeit von 5 Jahren. Dieser Plan wurde in enger Abstimmung zwischen Gutachter und örtlicher Feuerwehr aufgestellt und fasst die aus verschiedenen Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und weiteren Rechtsvorschriften entstehenden Randbedingungen unter Berücksichtigung der örtlichen Vorgaben, wie Topographie, Bevölkerung, bestehender Feuerwehreinheiten usw. zusammen.

Ein Teil der aus dem Plan resultierenden Hausaufgaben wurde bereits gelöst, dazu gehört u. a. der Austausch der persönlichen Schutzausrüstung und des Bereichs der Funktechnik. Die Feuerwehr Hennef rangiert mit ihrem Funkkonzept ganz oben im Land NRW. Mit Hilfe von Politik und Verwaltung konnte die gesamte Funktechnik ins digitale Zeitalter geführt werden, anders als ursprünglich vorgesehen wurde Fahrzeug- und Einsatzstellenfunk zeitgleich vom analogen ins digitale System umgestellt, dass dahinter verborgene Funkkonzept findet landesweit Beachtung, da die Feuerwehr Hennef hier eine Vorreiterrolle eingenommen hat, auch als Pilotfeuerwehr des RSK.

Um die Erreichung der Schutzziele zu verbessern, wird derzeit die geänderte Alarm- und Ausrückeordnung für die Feuerwehr Hennef im Leitstellensystem des RSK eingepflegt. Diese Änderung resultiert aus den Entwicklungen und Vorgaben des in 2016 beschlossenen Brandschutzbedarfsplans und soll zusammen mit einer Änderung der Alarmierungsart eine deutliche Verbesserung unseres Erreichungsgrads mit sich bringen. Die Entwicklung hierzu ist zu beobachten.

Derzeit vorhandene Defizite resultieren zu großen Teilen aus erkannten Mängeln der derzeitig gültigen AAO, der derzeitig verfügbaren Alarmierungstechnik und technischen Themen bei der Übermittlung der Statuszeiten der Fahrzeuge.

Wo liegen die kommenden Ziele unserer Feuerwehr?

- Weitere Verbesserungen der Erreichungsgrade sind voranbringen
- Gesetzliche Pflichtaufgaben sind zu erfüllen:
    - Brandschutzerziehung und –aufklärung als
        - Schnittstelle zu Kindergärten, Schulen und Firmen und
        - Unterstützend für den Bereich des Vorbeugenden Brandschutzes
    - Vorbeugender Brandschutz als vorarbeitende Stelle
        - Reduzierung der Fehlalarme durch entsprechende Hinweise und Empfehlungen
        - Vorbereiten von Einsatzplänen zur Beschleunigung von Maßnahmen im Einsatzfall
        - Reduzierung von Gefahren- und Einsatzstellen für die FW durch Brandverhütungsschauen
    - Reduzierung vorgegebener Gefährdungsbeurteilungen durch Reduzierung von verursachenden Sachverhalten
    - Bauliche Maßnahmen zur Minimierung von Unfallquellen und zur Verbesserung der Erreichungsgrade
- Förderung des Ehrenamts zum Erhalt der ehrenamtlichen Feuerwehr

Was gilt es dafür zu tun?

Grundsätzliche strukturelle Planungen sind im Bereich der Feuerwehr und in Abstimmung mit dem Gutachterbüro zu besprechen. Wir haben daran zu arbeiten, die Strukturen über 2030 hinaus sicherzustellen.

Zu berücksichtigen ist dabei, dass sich die Stadt bevölkerungsmäßig und infrastrukturell in den letzten 20 Jahren bereits nahezu verdoppelt hat. Die Feuerwehr allerdings ist im gleichen Zeitraum allerdings nicht oder nur minimal mitgewachsen, hat allerdings im Lauf dieser Zeit deutlich andere Aufgabenausprägungen und Gefährdungsmerkmale erhalten.

Das Ziel kann nur sein, unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern adäquate Hilfe in möglichst kurzer Zeit zukommen zu lassen. Die Feuerwehr ist gewillt.

Aufgrund der vorgenannten Sachverhalte gilt es nun, zusammen mit Politik und Verwaltung weiterzuschauen. In den Bevölkerungsschutz wird in den kommenden Jahren deutlich mehr zu investieren sein, um vorhandene Defizite auszugleichen oder gar nicht entstehen zu lassen.

Bauliche Maßnahmen werden sicherlich davon in den kommenden Jahren eine große Rolle spielen. Die derzeit vorhandenen Gerätehäuser der fünf vorhandenen Einheiten entsprechen lange nicht mehr dem Stand der Technik. Kompensationen haben dazu geführt, dass sie trotzdem nutzbar geblieben sind. Durch Aufgabenänderungen und-umverteilungen bzw. Spezialisierung einzelner Einheiten sind wir nun an einem Punkt angelangt, wo alle Beteiligten über angepasste Maßnahmen nachdenken müssen. Dies wird in aller Regel den Neubau der Gerätehäuser mit sich bringen, da die vorhandenen Gerätehäuser an ihren Standorten strukturell den Aufgaben nicht mehr gewachsen sind. Eine Neuorientierung bietet zudem die Möglichkeit, die Feuerwehr an strategisch günstigerer Lage neu zu positionieren. Die Größe des Stadtgebiets wird es vermutlich mit sich bringen, über die Neugründung einer neuen Feuerwehreinheit zu entscheiden, dies auch in Abhängigkeit mit dem vorhandenen Schutzzielerreichungsgrad.

Aufgrund der notwendigen vorzuhaltenden Spezialgerätschaften ist es zudem wichtig, die Standorte so auszubilden, dass sie gegebenenfalls ohne großen Aufwand erweitert werden könnten. Lagerkapazitäten zentral an einem Standort und/ oder dezentral für Spezialaufgaben sind zu schaffen, um z.B. Flächenlagen nach Starkregenereignissen, Hochwasser etc. abarbeiten zu können. Die Lagerkapazitäten, die im Hallenkomplex des Baubetriebshofes und in den einzelnen Gerätehäusern zur Verfügung stehen sind als deutlich ausgereizt zu bezeichnen. Durch ein angepasstes Fahrzeugkonzept wird die Feuerwehr Hennef zudem in die Lage versetzt, die an sie herangetragenen Aufgabenstellungen zu lösen und die Ausfallquote der Fahrzeuge durch Alterungserscheinungen zu minimieren.

Ein weiterer entscheidender Punkt liegt in der Personalentwicklung der Feuerwehr, hier vorrangig in der Tagesverfügbarkeit. Potential ist in Hennef dafür mehr als gegeben. Hier kann aus Sicht der Feuerwehr die Verwaltung beauftragt werden, Anreize für bereits ausgebildete Feuerwehrkräfte aus Nachbarkommunen und deren Arbeitgeber zu schaffen, um die Feuerwehrkräfte aus den örtlich ansässigen Gewerbebetrieben in die örtlichen Feuerwehreinheiten einbinden zu können. Entsprechende gesetzliche Rahmenbedingungen bestehen. Auch Mitarbeiter der Stadt, die bereits ausgebildet sind, könnten durch zusätzliche Anreize stärker motiviert werden, den Dienst in der Feuerwehr stärker zu unterstützen. Potential kann auch die Einbindung von weiblichen Einsatzkräften in den Standorten bieten. Dies scheitert allerdings derzeit oftmals daran, dass die vorhandenen Gebäude eine notwendige Geschlechtertrennung nicht zulassen.

Gleichzeitig muss aber die Weiterentwicklung und Unterstützung unserer Jugendfeuerwehr im Fokus stehen. Diese Einrichtung liefert der Aktiven Abteilung annähernd 90 % ihres

Nachwuchses. Hier müssen in den Standorten Möglichkeiten einer guten Unterbringung und entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen werden. Das Thema Kinderfeuerwehr, bereits angefragt, wird erst zu einem späteren Zeitpunkt bearbeitet werden können. Eine Kinderfeuerwehr ist nicht durch Personal der Feuerwehr alleine leistbar. Hier bedarf es einer umfangreichen Vorplanung, die derzeit nicht abschließend leistbar ist. Zu gegebener Zeit wird die Feuerwehr der Stadt auf das Thema zurückkommen.

Weitere Aspekte möchte ich am heutigen Abend nicht beleuchten, dies würde zu weit führen. Wie mit den Fraktionsvorsitzenden bzw. Vertretern der Hennefer Stadtratsfraktionen besprochen, bin ich in meiner Funktion als Leiter der Feuerwehr gerne bereit auch in den Fraktionen Rede und Antwort zu stehen, um entstehende oder bereits vorhandene Fragen zu lösen.

Eine Frage möchte ich jedoch nun noch in den Raum stellen:

- Wussten Sie, dass alle Feuerwehrfrauen und- männer in Hennef freiwillig ihren Dienst leisten?

Ein Großteil unserer Bevölkerung weiß dies nicht, sie gehen stattdessen davon aus, dass die Feuerwehr in Hennef zumindest teilweise beruflich organisiert wird. Rein rechtlich betrachtet müsste dies auch so sein.

Hennef ist in der glücklichen Lage über eine stabil funktionierende freiwillige Feuerwehr zu verfügen, die die Voraussetzungen für den Verzicht auf eine bzw. zwei eigentlich notwendige hauptamtliche Wachen erfüllt. Dass dies so bleibt, ist unser aller Aufgabe, wir können hier nur gemeinsam agieren und gewinnen.

Bei bereits über 250 Einsätzen, die die Freiwillige Feuerwehr Hennef bereits in 2018 abgearbeitet hat, möchte ich an dieser Stelle an sie als Entscheider zu appellieren, im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Fortbestand und die Weiterentwicklung ihrer Feuerwehr in Hennef wie bisher zu fördern und zu unterstützen. Dies haben die Freiwilligen Kräfte der Feuerwehr Hennef verdient.

Die vorgenannten Positionen sollten auch in keiner Weise dazu führen, sie schlecht schlafen zu lassen, dazu gibt es derzeit keinen Anlass. Die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Hennef ist meines Erachtens gegeben und kann mit den vorgenannten Mitteln und Maßnahmen noch verbessert werden. An der Lösung und Minimierung vorhandener Defizite wird gearbeitet.

Die dargestellten Maßnahmen und die Gestellung finanzieller Mittel für die Freiwillige Feuerwehr sind noch dazu eine Investition in die Zukunft und spart langfristig Geld für andere notwendige Investitionen der Stadt. Die in der Vorstellung des Brandschutzbedarfsplans in 2016 genannte Personalkostensumme von 4,5 Millionen Euro pro Jahr wird sicherlich im Wert nicht stagnieren. Eine freiwillige Feuerwehr wäre beim Zwang zur Einrichtung von zwei hauptamtlichen Wachen zusätzlich dazu zu unterhalten. Wir

sollten dementsprechend gemeinsam alles dafür Notwendige in die Wege leiten, um diese Kosten langfristig einsparen zu können.

Der heutige Vortrag sollte indes nur ein erster Aufschlag in ihrem Gremium sein. Die Führungskräfte der Feuerwehr Hennef arbeiten derzeit an einem Strategiekonzept im Vorgriff auf die Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans, die im Jahre 2021 ansteht.

Ich möchte mich zum Abschluss für ihre Aufmerksamkeit bedanken. Getreu unserem Wahlspruch

„Gott zur Ehr´, dem nächsten zur Wehr"

wird unsere Freiwillige Feuerwehr Hennef auch zukünftig in 24 Stunden an mindestens 365 Tagen im Jahr für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger von Hennef zur Verfügung stehen.

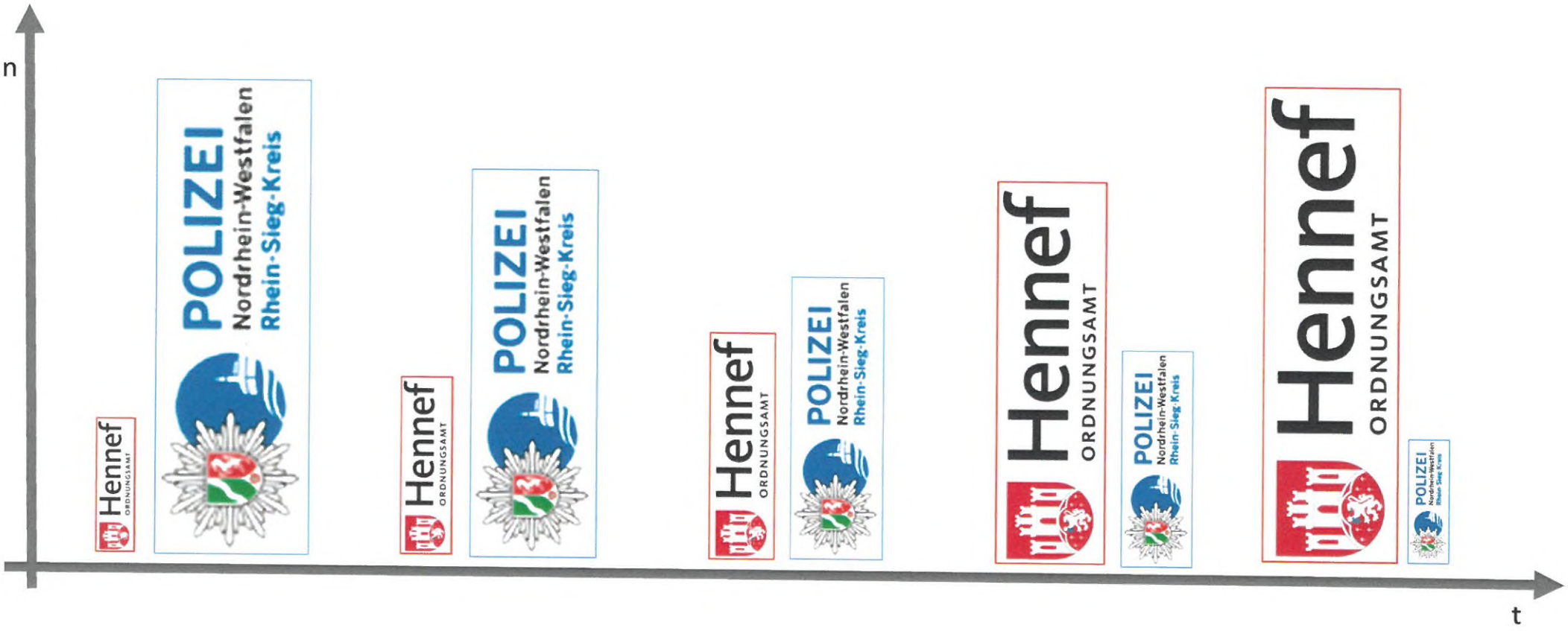
Hennef
ORDNUNGSAMT

TOP 3.1

Stadtordnungsdienst

zu TOP: 3.1

Entwicklung



Die Darstellung ist symbolisch zu verstehen.

Stadtordnungsdienst

Hennef
DER BÜRGERMEISTER

... Konzepthandbuch zur Einführung, Umsetzung und Durchführung

Version: 1.0 - Entwurf

Nächste Revision: 01.2019

Herausgeber:
Bürgermeister der Stadt Hennef (Sieg)
- Amt für Ordnungsverwaltung und Bürgerzentrum -
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

Ziele

- Verbesserung der **Präsenz** im öffentlichen Raum
- **saubere**s und **sichere**s Hennef
- **attraktive**s Stadtbild
- **Steigerung** des subjektiven **Sicherheitsempfinden**s
- **Ansprechpartner** für Fragen, Anregungen und Hinweise, der rat- und hilfesuchenden Personen **unbürokratisch** zur Verfügung steht
- gesicherte **Nachtruhe**

> Aushängeschild der Stadt Hennef

Aufgaben

- Präsenzstreife (Fußstreife) im Stadtgebiet als Ansprechpartner für Bürger und Besucher
- Ermittlungs-, Kontroll- und Überwachungstätigkeiten
- Durchsetzung von Zwangsmaßnahmen
- Verwaltungstätigkeiten

Regelmäßiger Streifenplan / toDo

	Frühschicht	Spätschicht
jeden Montag	KFZ Kontrolle nach Checkliste 1 h Fußstreife Innenstadt	bei Bedarf Reinigung des Fahrzeuges (Feuerwache / Bauhof / Tankstelle) Obdachlosenheim Parkhaus / Tiefgarage Rathaus 1 h Fußstreife Innenstadt abends Kontrolle Siegpromenade (Treppe)
jeden Dienstag	KFZ Kontrolle nach Checkliste 1 h Fußstreife Innenstadt, inkl. Wochenmarkt	bei Bedarf Reinigung des Fahrzeuges (Feuerwache / Bauhof / Tankstelle) Obdachlosenheim Parkhaus / Tiefgarage Rathaus 1 h Fußstreife Innenstadt abends Kontrolle Siegpromenade (Treppe)
jeden Mittwoch	KFZ Kontrolle nach Checkliste 1 h Fußstreife Innenstadt 0,5 h Fußstreife Blankenberg	bei Bedarf Reinigung des Fahrzeuges (Feuerwache / Bauhof / Tankstelle) Obdachlosenheim Parkhaus / Tiefgarage Rathaus 1 h Fußstreife Innenstadt abends Kontrolle Siegpromenade (Treppe)
jeden Donnerstag	KFZ Kontrolle nach Checkliste 1 h Fußstreife Innenstadt, inkl. Wochenmarkt	bei Bedarf Reinigung des Fahrzeuges (Feuerwache / Bauhof / Tankstelle) Obdachlosenheim Parkhaus / Tiefgarage Rathaus 1 h Fußstreife Innenstadt abends Kontrolle Siegpromenade (Treppe)
jeden Freitag	KFZ Kontrolle nach Checkliste 1 h Fußstreife Innenstadt 0,5 h Fußstreife Uckerath	bei Bedarf Reinigung des Fahrzeuges (Feuerwache / Bauhof / Tankstelle) Obdachlosenheim Parkhaus / Tiefgarage Rathaus 1 h Fußstreife Innenstadt abends Kontrolle Siegpromenade (Treppe)
jeden Samstag	KFZ Kontrolle nach Checkliste 1 h Fußstreife Innenstadt	bei Bedarf Reinigung des Fahrzeuges (Feuerwache / Bauhof / Tankstelle) Obdachlosenheim Parkhaus / Tiefgarage Rathaus 1 h Fußstreife Innenstadt abends Kontrolle Siegpromenade (Treppe)
mindestens 1 x pro Woche	Obdachlosenheim 0,5 h Fußstreife Kurpark Kontrolle Allner See nachmittags Interkult 0,5 Fußstreife Happerschoß Unterkunft Reuterstraße	Spielplätze abends Schulhofe abends 0,5 h Fußstreife Ortskern Blankenberg Marktplatz Hennef 0,5 h Fußstreife Ortskern Uckerath Schulzentrum 0,5 h Fußstreife Kurpark Kontrolle Allner See Unterkunft Reuterstraße
mindestens 1 x im Monat	Währen der Abhol- oder Bringzeiten an den Schulen (außerhalb der Schulferien) Gesamten Siegdamm	Kleingartenvereine, Bürgerhäuser (freitags oder samstags) Campingplätze

Streifenplan

Personalbestand

Derzeit sind

7,5 Stellen

im Stellenplan ausgewiesen.

Aus- und Fortbildung

Modular

Partner:

- Kollegen
- IHK
- RheinStud
- UK NRW
- Polizei
- Hilfsorganisationen
- ...

Stadtordnungsdienst

Hennef
DER BÜRGERMEISTER

Gefährdungs-beurteilung

Version: 1.3

Nächste Revision: 10.2018

Herausgeber:
Bürgermeister der Stadt Hennef (Sieg)
- Amt für Ordnungsverwaltung und Bürgerzentrum -
Frankfurter Straße 97
53773 Hennef

Dienst- und Schutzkleidung sowie Ausrüstung und Ausstattung der Bediensteten

Aushängeschild

- akkurat gekleidet
- gepflegtes Erscheinungsbild

ORDNUNGSAMT

ORDNUNGSAMT

Fahrzeuge

- Beklebung
- Warneinrichtung
- Ausstattung

Öffentlichkeitsarbeit

Flyer / Broschüre

Visitenkarten

Internet

Sammelrufnummer

.....

allg. Dienstanweisung

Checklisten und „Standardeinsatzregeln“ / Handlungsanweisungen für besondere Lagen und Situationen

IT-System

Papierloses Büro

Kommunikation

Betriebsanweisungen